



**Niederschrift
zur 9. Sitzung
des Kulturausschusses
am 10.07.2013**

um 17:00 Uhr im Foyer des Stadttheaters

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 15.05.2013
- 3 41 - 15 1033/2013 Programmstehung - Einrichtung eines Theaterkreises
- 4 41 - 15 1034/2013 Anpassung der städt. Zuschüsse an die Steigerung der fortlaufenden Kosten im Rahmen des Wirtschaftsplanes
- 5 Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Theaterprogrammheft;
hier: Mitteilung von Michael Rozendaal
 - 5.2 Reparatur des Flügels;
hier: Mitteilung von Michael Rozendaal
 - 5.3 Klavierkonzerte;
hier Anfrage von Mitglied Weicht
 - 5.4 Sommer-Veranstaltung auf dem Theaterhof;
hier: Anfrage von Mitglied Hövelmann
- 6 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Irmgard Kulka

Die Mitglieder

Herr Lothar Bluhm
Frau Margrit Bongers
Herr Markus Herbert Elbers
Herr Norbert Gies
Herr Hans-Jürgen Gorgs
Frau Gabriele Hövelmann

Herr Thomas Koenen
Herr Manfred Mölder
Frau Birgit Offergeld
Frau Leonie Pawlak
Herr Sigmar Peters
Herr Wolfgang Urbach
Frau Gitta Wardthuysen
Frau Sigrid Weicht

für Mitglied Wardthuysen, Annika

Von der Verwaltung

Herr Johannes Diks
Herr Ulrich Siebers

Vom Eigenbetrieb KKK

Herr Michael Rozendaal
Frau Magdalena Janßen-Koeller
Frau Vera Balkmann

Schriefführerin

Die Vorsitzende Irmgard Kulka eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder des Kulturausschusses, den Bürgermeister Johannes Diks, den Stadtkämmerer Ulrich Siebers und die Herren der Presse.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 15.05.2013

Einwände gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird vom Vorsitzenden und der Schriefführerin unterzeichnet.

**3. Programmstehung - Einrichtung eines Theaterkreises
Vorlage: 41 - 15 1033/2013**

Die Vorsitzende Irmgard Kulka erteilt Michael Rozendaal das Wort.

Michael Rozendaal nimmt umfangreich Stellung, insbesondere zur Diskussion über die Errichtung eines durch die Politik besetzten Theaterkreises. Die Diskussion fand sowohl in der Öffentlichkeit (Presse) als auch im Team des KKK statt. Es wurden Fragen zur Qualität des Kulturangebotes aufgeworfen.

Er weist dezidiert die positive Entwicklung und Arbeit des Kulturbetriebes nach. Besonders deutet er auf die 90 %ige Auslastung in den Theaterveranstaltungen hin. Außerdem nehmen die Zahlen der Abonnements kontinuierlich zu.

Die „schweren“ klassischen Veranstaltungen wie Oper und Ballett wurden zurück genommen und an der Stelle erfolgreich u. a. Sinfoniekonzerte – auf Mietbasis- angeboten. Intensiv werden junge Menschen, d. h. Abiturklassen an das Theater herangeführt, in der kommenden Saison mit den Stücken „Hiob“ und „Kabale und Liebe“.

Die Reaktionen der Besucher zeigen, so Michael Rozendaal, dass sich die Gäste wohl fühlen, Spaß haben und mit dem Angebot rundum zufrieden sind. Er merkt an: Wir sind GUT und wir werden GUT bleiben. Die Einrichtung eines Theaterkreises hält er nicht für notwendig.

Gabriele Hövelmann führt sehr deutlich aus, dass die Politik zu keinem Zeitpunkt die Absicht hatte, den Eigenbetrieb zu kontrollieren oder sich in die Programmgestaltung einzumischen. Vielmehr ist es das Ziel des Kulturausschusses die Arbeit von Michael Rozendaal und seinem Team zu unterstützen. Hier erfolgt auch ihr Hinweis auf eine faire Kostenaufteilung. Sie versucht somit eventuell entstandene Missverständnisse auszuräumen.

Norbert Gies bedauert die Reaktionen auf die Presseberichterstattung, die fälschlicherweise suggeriert, dass die Politik das Theater kontrollieren möchte.

Sigrid Weicht schließt sich inhaltlich den Äußerungen von Gabriele Hövelmann an.

Wolfgang Urbach führt sehr umfassend seine Intention der bisherigen Beiträge aus, nämlich den Eigenbetrieb zu unterstützen, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Gleichwohl hält er eine Begleitung der Programmauswahl z.B. durch die Vorsitzende des Kulturausschusses für diskutabel.

Thomas Koenen präferiert eine nach vorn gerichtete Diskussion und Begleitung der Arbeit des Eigenbetriebes anstelle des bisher üblichen „Absegnens“.

Auch Manfred Mölder macht sehr deutlich, dass nie die Absicht bestand, die Kulturarbeit zu kontrollieren oder zu dominieren. Vielmehr will der Kulturausschuss das unstrittig gute Kulturangebot finanziell bestmöglich absichern.

Die Vorsitzende Irmgard Kulka weist noch mal auf mögliche Missverständnisse hin, die mit Abschluss dieser Sitzung ausgeräumt sein sollten.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen des Betriebsleiters zur Kenntnis.

4. Anpassung der städt. Zuschüsse an die Steigerung der fortlaufenden Kosten im Rahmen des Wirtschaftsplanes Vorlage: 41 - 15 1034/2013

Ulrich Siebers erläutert ausführlich die Bereitschaft der Verwaltung den Kulturbetrieb weiterhin finanziell zu unterstützen, u. a. auch durch die Teilrücknahme von Budgetkürzungen über € 10.000,-- und Mittelzufluss von € 10.000,-- aus der Rudolf W. Stahr Stiftung.

Michael Rozendaal weist auf das gute Jahr 2012 und die aktuell hohe Auslastung im laufenden Jahr 2013 hin. Eine zuverlässige Einschätzung der Gesamtsituation (Einnahmen/Ausgaben) kann seiner Meinung nach erst Anfang 2014 erfolgen. Thomas Koenen plädiert für die Schaffung eines reinen kostenunabhängigen Kulturbudgets. Er möchte verhindert sehen, dass Kosten bzw. Kostensteigerungen zu Einsparungen bei der „reinen“ Kultur führen.

Ulrich Siebers sieht durch den Budgetierungsansatz nicht die Gefahr der Kürzung der reinen Kulturarbeit. Vielmehr gleicht ja die Stadt Defizite im gesamten Kulturbereich aus.

Johannes Diks weist auf das seiner Meinung nach sehr gute Theater- und Kulturangebot der Stadt hin, welches im Vergleich zu anderen Kommunen gleicher Größenordnung überdurchschnittlich gut ist. Er hinterfragt den Sinn der Diskussion, da die Stadt Emmerich am Rhein in der Vergangenheit Defizite im Kulturhaushalt stets ausgeglichen hat. Sie möchte das auch in der Zukunft tun und Johannes Diks sieht daher nicht die Gefahr, dass es überhaupt zu Kulturkürzungen kommen kann.

Auch Manfred Mölder möchte mit dieser Diskussion vermeiden, dass über Defizite im Eigenbetrieb, die durch Kostensteigerungen bei den Sach- und Personalkosten entstehen, Einschnitte in der Kulturarbeit stattfinden.

Wolfgang Urbach hinterfragt die Kostensituation bei den Einzelveranstaltungen. Michael Rozendaal erklärt, dass durchschnittlich € 11.000,-- Gesamtkosten pro Einzelveranstaltung entstehen. Diese werden rechnerisch mit € 4.000,-- bis € 5.000,-- bezuschusst. Für 2014 wird eine Kostensteigerung von ca. 10 % erwartet.

Johannes Diks empfiehlt die Indexierung der jeweiligen Kostenblöcke innerhalb des KKK-Haushaltes. Auch um negative Auswirkungen auf den Netto-Kulturhaushalt zu vermeiden.

Wolfgang Urbach, Manfred Mölder und Thomas Koenen befürworten den Vorschlag des Bürgermeisters. Auch Sigrid Weicht stimmt dem zu bzw. fordert wie in anderen Bereichen eine entsprechende Indexierung.

Nach weiteren Wortbeiträgen von Manfred Mölder, Johannes Diks, Gabriele Hövelmann und Sigrid Weicht macht Johannes Diks folgenden Vorschlag: Er, der Kämmerer Ulrich Siebers und Michael Rozendaal erarbeiten bis zur nächsten Sitzung im Herbst einen Vorschlag, der die Ideen und Wünsche zur Personal- und Sachkostenindexierung aufgreift.

Die Vorsitzende Irmgard Kulka fasst die Diskussion abschließend zusammen und formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, einen Beschlussvorschlag zur Indexierung der Sach- und Personalkosten zu erarbeiten.

Stimmen dafür 15 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1. Theaterprogrammheft; hier: Mitteilung von Michael Rozendaal

Michael Rozendaal informiert über das neue Theaterprogrammheft, das ab heute druckfrisch zur Verfügung steht.

5.2. Reparatur des Flügels; hier: Mitteilung von Michael Rozendaal

Michael Rozendaal berichtet er über den Sachstand zu der Ausschreibung der Reparatur des Flügels. Angebote liegen vor und in den nächsten Tagen findet eine Entscheidung statt. Entstehende Kosten können durch den Beitrag der Rudolf W. Stahr-Stiftung komplett abgedeckt werden.

5.3. Klavierkonzerte; hier Anfrage von Mitglied Weicht

Sigrid Weicht wundert sich über den freien Eintritt zu Klavierkonzerten im Schlösschen.

Michael Rozendaal erklärt das gut funktionierende übliche Verfahren, dass nach dem Konzert gespendet wird und die jungen Künstler offensichtlich sehr zufrieden stellt.

5.4. Sommer-Veranstaltung auf dem Theaterhof; hier: Anfrage von Mitglied Hövelmann

Gabriele Hövelmann möchte über den Stand der Vorbereitungen für die bereits genehmigte Sonder-Sommer-Veranstaltung auf dem Theaterhof informiert werden.

Michael Rozendaal berichtet über Terminplanungen und Kontakten zu Künstlern, um 2014 diese Veranstaltung durchführen zu können.

Bei dieser Gelegenheit bedankt er sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in diesem Kreis.

6. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Die Vorsitzende Irmgard Kulka bedankt sich für die engagierte Diskussion und schließt die Sitzung um 18.20 Uhr mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer.

46446 Emmerich am Rhein, den 21. August 2013

Irmgard Kulka
Vorsitzende

Vera Balkmann
Schriftführer/in